

Ressort: Politik

Russland: Deutsche Politiker kritisieren Wahlausschluss Nawalnys

Berlin, 26.12.2017, 14:55 Uhr

GDN - Deutsche Außenpolitiker kritisieren den Ausschluss des Oppositionellen Alexej Nawalny von Russlands Präsidentenwahl. "Die Bundesregierung sollte Moskau ohne Schaum vor dem Mund deutlich machen, dass wir von dieser gelenkten Demokratie nichts halten", sagte SPD-Außenpolitiker Dietmar Nietan der "Welt".

Das Kandidaturverbot gegen Nawalny "muss man ansprechen, statt es zu beschweigen". Der Ausschluss Nawalnys von der Präsidentschaftswahl am 18. März 2018 zeige, "dass Demokratie und Menschenrechte in Russland außer Kraft gesetzt" seien. Nietan attackierte in diesem Kontext den russischen Präsidenten Wladimir Putin. "Herr Putin ist kein lupenreiner Demokrat, sondern ein lupenreiner Diktator", sagte der SPD-Politiker. "Das sollten spätestens jetzt auch diejenigen im Westen merken, die immer nur nach vermeintlichen Fehlern der EU oder der Nato suchen." Nietan sagte weiter, die russische Präsidentschaftswahl werde "reinen Show-Charakter haben, eine Putin-Show werden". Dem Präsidenten fehle die Souveränität, mit Nawalny einen Kandidaten zuzulassen, "der ja nicht einmal seine Wiederwahl gefährden würde", so Nietan. "Der Kreml aber will 100-prozentige Sicherheit." Die Linke forderte eine Beobachtung der russischen Präsidentenwahl durch die OSZE. "Die Bundesregierung sollte sich für eine umfassende Wahlbeobachtung durch die OSZE, deren Mitglied Russland ist und deren Regeln es sich unterworfen hat, einsetzen", sagte Linke-Außenpolitiker Stefan Liebich. Er nannte das gegen Nawalny verhängte Kandidaturverbot "einen Fehler". "Aus linker Sicht wäre Alexej Nawalny keine gute Wahl als Präsident Russlands. Seine nationalistischen und autoritären Positionen teilen wir nicht." Aber darüber müssten die Wähler entscheiden. Grünen-Außenpolitikerin Franziska Brandner sagte, die Bundesregierung müsse "darauf pochen, dass die russische Regierung eine unabhängige Wahlbeobachtung durch die OSZE zulässt". Der Wahlausschluss Nawalnys sei "nicht überraschend", so Brandner. "Wer geht schließlich noch von freien und fairen Wahlen aus?" Sie forderte Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) in Anspielung auf dessen Freundschaft mit Putin dazu auf, "seine Lobbyaktivitäten für diesen 'lupenreinen Demokraten' endlich einzustellen".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-99761/russland-deutsche-politiker-kritisieren-wahlausschluss-nawalnys.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com